

Helmut Beck

Consulting | Coaching | Counseling

Bamberg Leipzig München

Thema:

Stehen oder Bewegen? - Gedanken zum Wertediskurs
Seite 1-2

Empfehlenswerte Literatur
Seite 2

Impressum

V.i.S.d.P.

Helmut Beck
Don-Bosco-Str. 10

96047 Bamberg

tel 0951-6030700
fax 0951-6030701
info@helmut-beck.de

www.helmut-beck.net

Sense and Success

Information and Network-Letter

Flashlight

Nr. 3

08.03.2012

Stehen oder Bewegen? - Gedanken zum Wertediskurs

Nicht nur in der Google-Welt, auch in den Unternehmens-Welten tauchen Sie vermehrt auf:

Die Fragen nach den Werten!

So tönt es allenthalben in den Ohren:

'Was ist Dir wichtig?'

'Was treibt Dich an?'

'Welche Werte machen für Dich Sinn?'

'Worauf wir im Unternehmen Wert legen ...'

Die Liste ließe sich fortführen.

Eine Fragestellung aber - sie findet sich auch als Buchtitel der Autoren Axel Hacke und Giovanni di Lorenzo - hat mich deutlicher aufhorchen lassen:

'Wofür stehst Du?'

'Darüber sollte man nachdenken!' - so hätte wohl einer meiner Lehrer der Logotherapie auf diese Frage reagiert.

Tun wir das also.

Gefragt ist mein Standort, mein Standpunkt, der Boden, auf dem ich stehe, mein Fundament vielleicht oder auch meine Sandbank - je nachdem.

Meine erste Reaktion darauf:

'Wer will das wissen?'

Bin ich da jemandem Rechenschaft schuldig?

Ok - ich lasse mein geliebtes Polarity-Muster, das hier erst mal gegenschießt.

Ernsthaft:

Wofür ich stehe? - Na für das, was mir durch meine Erziehung vermittelt wurde, was die humanistische Bildung generiert bzw. vertieft hat, für die Werte, die mir im Laufe meines Lebens wichtig geworden sind: Freiheit, Gerechtigkeit, Fairness, Solidarität ... - so werden sich wohl einige mehr als nur ich rausmogeln ...

Gähn ... - ich erinnere mich dabei an Wertelisten, Werte-Profile, Wertehierarchien, Value Clouds ... - alles Dinge, die ich für mich selbst und mit zig TeilnehmerInnen in Seminaren schon beackert habe.

Was hat's gebracht?

Gute Gefühle kamen hoch, Energie wurde aktiviert - und dann?

Na ja, dann ist halt wieder Alltag ... - allen guten Vorsätzen, Handlungsimpulsen etc. zum Trotz! Oft ändert sich nur wenig!

Fazit:

Vielleicht stimmt ja etwas mit der Frage nicht so ganz!

Wir brauchen wohl eher eine Fragestellung, die nicht so statisch ist, die nicht nur rückwärts gewandte Antworten nahelegt, sondern in die Zukunft weist und vor allem: die handlungsorientiert ist!

Vorschlag für eine andere Fragestellung:

'Wofür bewegst du dich?'

Das 'bewegen' weckt so einiges an Assoziationen:

- Bewegung findet im Raum statt.
- Bewegung braucht eine Richtung.
- Bewegung ist mit Energie verbunden.
- Bewegung setzt Kraft voraus.
- Bewegung gibt Gestalt und Form.
- Bewegung gibt Anstoß.
- Bewegung ist Wandel.
- Bewegung kann ästhetisch sein und kunstvoll.
- Bewegung bringt in Bewegung.

'Da geht was ...!' - würde meine Frau sagen!

Und die Frage fordert gleichzeitig die Bestimmung des Flucht- bzw. Zielpunktes für die Perspektiven der Bewegung:

'Wohin soll die Bewegung gehen und was soll sie vielleicht bewirken?'

'Wo liegt der Sinn des sich und andere Bewe-gens?'

'Wo sind die Attraktoren, die Werte und Wün-sche, die dich ziehen?'

'Wo ist Deine Motivation?'

Darüber lohnt es sich allerdings nachzudenken, um so Orientierung zu finden für sein Handeln - wohl-gemerkt: ein absolut eigenverantwortliches Handeln! Die Frage zielt ja auf ein Du, das sich

bewegt, also aus eigener Initiative, eigenverant-wortlicher Entscheidung - sozusagen als Ant-wort auf den Ruf des Sinns und der Werte, die als starke Attraktoren empfunden werden.

Da kann ich im wahrsten Sinne des Wortes nicht stehen bleiben, sondern fühle mich im Innersten auf-gefordert, mich zu bewegen und so dyna-misch in meiner Umwelt zu agieren, nicht nur zu re-agieren.

Klar, das steht nicht im Widerspruch zum Stand-ort und zum Standpunkt, den es immer wieder zu beziehen gilt und der auch immer wieder der Selbst-Vergewisserung bedarf.

Aber:

Hier steht viel mehr die Eigenverantwortung für das eigene Tun im Vordergrund und vor allem:

Die Frage legt nahe - für alle, die etwas von NLP oder (Psycho-)Linguistik verstehen, vollkommen durchsichtig, dass die 'Bewegung' und weniger das 'Stehen' der fundamentale Ausdruck von Leben ist.

Mir ist diese Dynamik sehr sympathisch, denn wie schon meine Frau sagt: 'Da geht was ...!'

Vielleicht ist es eine kleine Anregung für Ihr Pri-vatleben und auch für Ihr Arbeitsleben oder Ihr Unternehmer-Dasein, sich diese Frage öfter ein-mal in aller Ruhe zu stellen und sich darüber mit anderen auszutauschen!

Und vielleicht kommen dabei nicht nur Lippen-bekennnisse und Hochglanz-Erklärungen raus, sondern konkrete Aktionsbündnisse - für eine 'bewegende' Umsetzung von Sinn und Werten!

Ich wünsche es uns allen!

Ihr



Empfehlenswerte Literatur ... - diesmal ganz frisch ...

- Maja Storch, Julius Kuhl, *Die Kraft aus dem Selbst*, Bern 2012
- John Strelecky, Tim Brownson, *Reich und Glück*, München 2012

Ihnen allen eine gute, erfolgreiche, bewegende und sinnerfüllte Zeit!